



Krönung der Musketiere zum Schluss

Es war, als hätten Alfred Hitchcock, Steven Spielberg und Rosamunde Pilcher das Drehbuch des heutigen Tages der Degenfechter geschrieben: Spielberg sorgte bis und mit Halbfinal für viel Spektakel und zertrümmerte reihenweise und brutal alle Hoffnungen der Gegner, „Hitch“ durfte anschliessend beim Finalkampf aus dem Vollen schöpfen, und nach dem entscheidenden Punkt von Max Heinzer, der den Schweizern die dritte Goldmedaille an dieser Universiade eintrug, übernahm „Rosi“ das Zepfer. Doch der Reihe nach: Beni Steffen, Fäbu Kauter, Max Heinzer und Valentin Marmillod deklassierten ihre Gegner und überliessen ihnen im Schnitt gerade mal 30 Punkte pro Match. Als topgesetzte Mann-



Moment der Entscheidung, grenzenloser Jubel

„Noch mehr Medaillen und Diplome? Tant mieux“

Thomas Mörgeli, Schweizer Head of Delegation, wie bist du mit dem ersten Teil der Universiade 2009 zufrieden? Nach den bisher tollen Resultaten bin ich natürlich sehr zufrieden. Wir konnten anfängliche kleine Probleme schnell lösen und den Athleten nun ein gut vorbereitetes Schweizer Haus bieten. Zudem hat es sich ausbezahlt, dass wir sehr gut vorbereitet angereist sind.

Was war das Highlight aus deiner Sicht? Das sind die vier Medaillen! Jede einzelne ist gleich viel wert. Der Empfang von Manu Bezzola in der Schweizer Botschaft nach ihrem Sieg war auch sehr speziell. Für mich ist es beruhigend, dass wir unsere Zielsetzung nicht nur erfüllt, sondern bereits jetzt übertroffen haben. Ein weiteres Highlight ist die super Zusammenarbeit in der Delegationsleitung, insbesondere mit Reni und Rahel.

schaft marschierte das Quartett mit drei diskussionslosen Siegen in den Final ein und traf dort auf Italien, angeführt von Paolo Pizzo (Weltnummer 4), der noch eine persönliche Rechnung vom Einzelfinal begleichen wollte, in dem er gegen Beni Steffen den Kürzeren gezogen hatte.

Das Duell um die Goldmedaille im Team hätte kaum spannender gestaltet werden können. Nach zögerlichem Beginn auf beiden Seiten war es eben dieser Paolo Pizzo, der gegen Max Heinzer gleich mehrmals wie ein Stier zustach und den Italienern ein Polster von fünf Punkten verschaffte. Diesem Rückstand liefen die Schweizer hinterher und es sah nicht gut aus - bis es zur Finalrevanche zwischen Steffen und Pizzo kam: Beni kämpfte sich und das Team bravourös zurück und übergab mit noch einem Punkt Rückstand. Das letzte Gefecht von Max Heinzer entschied schliesslich alles. Max machte alles richtig, holte zuerst den Rückstand auf und liess anschliessend den verzweifelt angreifenden Italiener in die Falle laufen. Die letzten Punkte verbuchte er allesamt aus der Defensive heraus, indem er Angriffe parierte und erfolgreich konterte. Die Entscheidung fiel wenige Sekunden vor Ablauf der Zeit und liess den Damm der Emotionen bersten. Die Athleten und sämtliche Betreuer und Fans der Schweizer konnten zunächst gar nicht fassen, dass die Goldmedaille Tatsache geworden war. Der Abschluss des Fechtturniers war schlicht perfekt: Beni reist mit der makellosen Bilanz von zwei Goldmedaillen von seiner letzten Universiade heim, Fäbu überholt in der familieninternen Medaillenstatistik seinen Vater und Marco Obrist, der das Amt des Disziplinchef nach 22 Jahren abgibt, tritt mit der besten Fechtbilanz der Universiadegeschichte für die Schweiz von der Bühne ab. Applaus! Und her mit den Taschentüchern...! Dank an die Regie - und wir ziehen den Hut vor den Musketieren.

Gibt es ein Lowlight? Bis heute nicht wirklich. Ich war ziemlich überrascht von den Platzregen hier und vor allem, dass unser Büro einmal unter Wasser stand.

Welche Note gibst du den lokalen Organisatoren? Das muss ich unterteilen: Village & Transport 5.75, Akkreditierungen 5.5, Volunteers & Gastfreundschaft 5.25, Security 4.75. Beim Essen sind wir nach einer 2.5 zu Beginn mittlerweile bei einer knappen 4.5 angelangt.

Mit welchen Erwartungen steigst du in den zweiten Teil der Universiade 2009? Die ersten erfolgreichen Tage motivieren uns. Ich hoffe, dass wir alle diesen Drive durchziehen können und die Athleten ihre Selektion mit guten Resultaten rechtfertigen. Wenn dabei noch zusätzliche Diplome oder gar Medaillen herauskommen - tant mieux!

Beeindruckt



Nachdem ich nach der letzten Sommeruniversiade in Bangkok vom Amt als Delegationsleiter zurückgetreten bin, habe ich mir erlaubt, meinem Nachfolger Thomas Mörgeli, seinen Kollegen in der Delegationsleitung und dem ganzen Swiss Team eine Stippvisite abzustatten. Meine Vorfreude stieg im Flug nach Belgrad noch mehr, als ich dort in der NZZ von der Gold- und Bronzemedaille der Fechter las. Ich weiss, wie schwierig der Weg zu einer Medaille – und insbesondere einer goldenen – ist. Beni: ganz herzliche Gratulation!

Kaum im Universiadedorf angekommen, wurde ich von Thomas ins Auto gesetzt und zum Taekwondo der Studentinnen gefahren, und die Überraschung geht weiter: Wir erleben den Schluss des Finalkampfes. Welch tolle Leistung und schöne Überraschung ist die Goldmedaille von Manuela. Auch hier: ganz herzliche Gratulation!

Was mich aber vor allem in diesen drei Tagen beeindruckt hat, ist der überzeugende Auftritt der gesamten Schweizer Mannschaft. Konzentriert und doch entspannt, leistungsorientiert und doch locker. Der Wille, gute Leistungen zu zeigen, ist bei allen offensichtlich. Dass dies nicht immer allen gelingen kann, ist Teil des Sports und insbesondere des Leistungssports. Unserem Team ist es bis jetzt aber in ausgeprägtem Masse gelungen ist, sich positiv in Szene zu setzen.

Gespannt freue ich mich auf den weiteren Verlauf der Universiade und gerne lasse ich uns weiter beeindrucken...

Euer alt-HoD
Kaspar Egger

Gestrige Resultate der Schweizer

Fechten: Degen, Männer Team

1. Schweiz (Max Heinzer, Fabian Kauter, Valentin Marmillod, Benjamin Steffen)

2. Italien

3. Ukraine

Final: Schweiz - Italien 45:41

Halbfinal: Schweiz-Russland 45:33

Viertelfinal: Schweiz - Spanien 45:27

2. Runde: Schweiz - Serbien 45:31

1. Runde: Schweiz mit Freilos

Schwimmen: Halbfinals und Vorläufe

200m Freistil Männer

Halbfinal: 6. David Karasek 1:49,03 (PB)

28. Duncan Furrer 1:53,31

100m Brust Frauen

32. Claudia Bellasi 1:14,07

disq. Carmela Schlegel

200m Vierlagen Männer

Halbfinal: 15. Kilian Bossard 2:07,62 (PB)

100m Freistil Frauen

Halbfinal: 14. Seraina Prünke 56,62

(Vorlauf: 6. Seraina Prünke 56,10)

18. Laura Noccioli 57,04

800m Freistil Männer

11. Stefan Sigrist 8:07,45 (Schweizerrekord)

Volleyball: Männer, Vorrunde Gruppe B

Schweiz - Brasilien 0:3 (19:25, 18:25, 14:25)

67 Minuten.

Schlussrangliste Gruppe B: 1. Brasilien 8. 2.

Türkei 6. 3. Montenegro 4. 4. Schweiz 2. 5.

China 0. - Schweiz spielt um Rang 9-16.

Wetterprognosen für Belgrad

Max: 28°

Min: 18°



Dienstag

10 Uhr

16 Uhr



Schweizer Ehrentafel Universiade 2009



Manuela Bezzola, Taekwondo -51kg
Benjamin Steffen, Degen Einzel
Degen, Team (Heinzer, Kauter, Marmillod, Steffen)



Fabian Kauter, Degen Einzel



Claude-Alain Porchet, Boden (5.)
Claude-Alain Porchet, Sprung (6.)
Jean-Philippe Hayoz, Barren (5.)
Fecht-Team Damen, Degen (5.)
Staffel 4x100m Freistil Damen (8.)
Staffel 4x100m Freistil Herren (6.)

Swiss Team heute im Einsatz

Schwimmen: Vorläufe Tasmajdan Sports Center

Ab 9:00 200m Delfin mit Matthias Sigrist und Christian Schneider. 200m Vierlagen mit Allegra Schär. 200m Brust mit Kilian Bossard und Christian Schneider. 100m Rücken mit Martina van Berkel. 50m Rücken mit Flori Lang und Ralph Madörin. 800m Freistil mit Stephanie Eisenring

Ab 18:15 Final mit David Karasek, ev. Halbfinals

15 Sekunden

SMART+STRONG+SWISS+SMART+STRONG+SWISS+SMART+STRONG+

Das Volleyballteam beendete gestern die Vorrunde auf Platz vier. Ab morgen spielen sie um die Ränge 9-16. Damit steht bereits fest, dass die Equipe von Michel Bolle besser platziert sein wird als 2007 und 2005 (je Rang 18). Ob es gar für einen Top-Ten-Platz reicht?

SMART+STRONG+SWISS+SMART+STRONG+SWISS+SMART+STRONG+

Schwimmer David Karasek qualifizierte sich über 200m Freistil als Sechster für den Final von heute. Der für die WM qualifizierte Aargauer schwamm persönliche Bestzeit. Über 800m Freistil verbesserte der Schaffhauser Stefan Sigrist seinen eigenen Schweizerrekord um über vier Sekunden.

Impressum

Redaktion: Martina Gasner und Lorenz Liechti

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Kaspar Egger,

Schwimmteam

Erscheint täglich vom 1.7. bis 12.7.2009

Kontakt: media@shsv.ch

New Latex Sport, Sortez Couvert

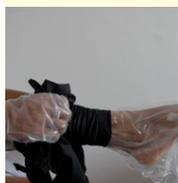
Afin de protéger vos performances et de rester compétitif lors des Universiades, voici un mode d'emploi utile. Le latex est le meilleur moyen pour protéger du HIV (High Incompetitiveness Virus)



Achat: Il existe différents modèles dont la plupart sont sur le marché noir de l'internet, certains ne remplissant pas encore les normes en vigueur, veillez à ce qu'ils soient agréés par le logo FINA (Fetish International Neoprene Approved)



Déballage: S'agissant d'un produit fragile et afin d'assurer une protection optimale, il est recommandé de se couper les ongles et d'éviter les objets tranchants pour débarrasser le produit. Il est recommandé d'utiliser des gants.



Enfilage: Un sac plastique (fourni avec le produit) permet d'amorcer l'enfilage sur l'extrémité. Evitez les poches d'air lors de cette manœuvre. Toute le plastique (arrangé comme un anneau autour de la partie étroite derrière l'élargissement) doit être arrangé de manière à être déroulé sur le membre.



Déroulage: Durant cette manœuvre, il est utile de demander l'aide d'un ou d'une partenaire pour pouvoir rester en position verticale. Suivant la taille du membre la formation de cloques est probable au bout des doigts. Une pose adéquate peut prendre jusqu'à 30 minutes



Fermeture finale: Afin d'assurer un maintien optimal lors de la performance à venir, il est préférable de venir par derrière et d'exécuter un léger mouvement de va et vient pour débloquer l'objet qui coince.



Utilisation: Le plastique a plusieurs effets dont voici les plus importants:

- Le maintien du corps en mouvement (gainage)
- La meilleure durabilité de l'effort
- Amélioration des sensations de glisse et de pénétration (cf illustration) sans lubrification
- Une plus grande efficacité vers la fin de l'affrontement (les boules rouges)



Elimination: Un tel produit peut être utilisé une dizaine de fois sans perdre de son efficacité de protection de la performance (si d'autres accidents comme des déchirures, des trous ou des signes de fatigue ne se sont pas déjà produits auparavant). Il est recommandé d'éliminer votre ustensile dans son emballage d'origine (faire un nœud).

Recommandation et réglementations

La FINA interdit le port de 2 latex l'un sur l'autre. Il est recommandé de vous exercer avant le premier engagement. Il arrive fréquemment que du liquide s'infilte lors de l'acte, ceci n'a pas d'effet sur la performance et ne devrait pas vous inquiéter. Continuez simplement en restant décontracté pour éviter les symptômes de fatigue précoce. Malgré tous ces effets positifs avérés, l'utilisateur peut ressentir un sentiment de frustration après l'effort, ne sachant pas quelle est sa contribution réelle à sa performance. Merci à nos modèles Gregory et Flori.

Hauptsponsor

CREDIT SUISSE

Sponsoren

m-cro

H₂O

SHSV
FSSU
Göner

SWISS
+
Swiss International Air Lines

olympic
COOL & CLEAN
... TO BE BETTER. MORE

BEEMER
3000ER

StudiSurf.ch
Mit einem Klick durchs Studium!

MERKUR DRUCK